

*Bericht über die Wahl von Joseph Benedikt von Rost zum neuen Bischof von Chur. Ausf. Schloss Vaduz, 1729  
Januar 8, AT-HAL, H 2638, unfol.*

[1] Durchleuchtister herzog, gnädigster reichsfürst und herr, herr!<sup>1</sup>

Euer hochfürstliche durchleucht wird zweiffelsfrey gnädigst bekant seyn, dass am 13. abgewichenen monath Decembris der geweste vicarius Gelis etc. herr baron von Rost<sup>2</sup> zum bischoffen in Chur<sup>3</sup> erwehlet worden. Und weillen von dero nachbahrschafft die mehreste dahin abgangen ihre unterthänigste aufwartung und gratulation abzulegen. Als habe mich ebenfalls vor meine wenigkeit solches zu thun umbso ehender unterfangen, als ich vorhin bey demselben jederzeit vieles gegolten und in gnaden gestanden, welches sich auch bey meiner ankunfft gezaiget, [2] indeme dieselbe mich nicht nur also gleich zur audienz kommen lassen, sondern mir sogar bis an die stiegen entgegen kemmen, und das gelaith wieder bis dahin gegeben, auch selbsten mich zu der tafel auf das gnädigste eingeladen haben. Worbey ich das gelickh auch hatte, mit herrn baron von Rissenfels, kayserlichen envoye in Pünten<sup>4</sup>, excellenz, so ebenfalls zugegen bey der tafel waren, mich bekant zu machen, und wegen der vorm jahr durch die kayserliche recrouten wieder die mit der oberösterreichischen stadt Veldkirch<sup>5</sup> vorhandene verträg, in hiesigem landt gemachte schwere rastäg vieles zu sprechen und dieselbe davon zu informiren, so dass hinkünfftig dergleichen rastäg nit mehr zu besorgen. Werden also euer hochfürstlich durchlaucht mir diese kinheit umbso weniger, ungnädig audeuten, als mir herr secretarius [3] Hopp bey meiner abreys erzehlet, das kurz vor meiner dahinkunfft seiner hochfürstlich gnaden sich öffentlich vernehmen lassen, wie es sich wunder nehme, warumb aus dem Schloss Hohenliechtenstein<sup>6</sup> sich niemand sehen lasse, dessentwegen eine notification wegen gelangeung zu dero bischöfflichen dignität an euer hochfürstlich durchlaucht abgangen seye. Nunmehr aber eine freydt über mein unterthänigste aufwartung und abgelegte gratulation gezaiget hette. Welcher nur mit weniger unterthänigst anfiengen und mich zu immerwehrenden hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden in submissesten respect unterthänigst empfehlen wollen.

Euer hochfürstlich durchleucht  
Schloss Hohenliechtenstein, den 8. Januarii anno 1729.

Unterthänigst, treu, gehorsambst  
Anton Bauer<sup>7</sup> manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Von Hohenliechtenstein, den 8. Januarii 1729.

Pr die dem neuen bischoffen zu Chur gemachte aufwarthung und gethane gratulation betreffend.

---

<sup>1</sup> Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.*

<sup>2</sup> Joseph Benedikt von Rost (17. Februar 1696–12. November 1754) war ab 1728 Bischof von Chur. Vgl. Pierre SURCHAT, "Rost, Joseph Benedikt von"; in: *Historisches Lexikon der Schweiz* (HLS), Version vom 12.11.2010. Online: <https://hls-dbs-dss.ch/de/articles/026320/2010-11-12/>, konsultiert am 18.08.2022.

<sup>3</sup> Chur, Bistum und Stadt, GR (CH).

<sup>4</sup> Graubünden, Kanton (CH).

<sup>5</sup> Feldkirch, Vorarlberg (A).

<sup>6</sup> Schloss Vaduz, Vaduz (FL).

<sup>7</sup> Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Verwalter in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Bauer, Anton; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.